

## NACHTRÄGLICHER FUNDAMENT-ERDUNGSANSCHLUSS

### Verwendung der Armierungseisen in Fundamenten bestehender Bauten

---

Bei bestehenden Bauten können nachträglich Anschlusspunkte durch Freilegen und Verbinden von zwei vertikal verlaufenden Bewehrungsstählen (Aussenwand, nahe Boden, Durchmesser mindestens 8 mm) erstellt werden.

#### Was ist dabei besonders zu beachten?

- Die offenen Anschlussstellen müssen vom Installateur vor dem Verschliessen mit Fotos dokumentiert werden. Die Betoneisen müssen auf den Fotos ersichtlich sein.
- Der Anschluss muss mit korrosionsbeständigem Material ausgeführt werden. Dazu eignen sich besonders Runddrähte aus Kupfer, blank mind. 6 mm Durchmesser oder Anschlussgarnituren aus Chromstahl.
- Durch Messen ist ein genügend kleiner Erdübergangswiderstand (Idealwert  $\leq 1$  Ohm, max. 10 Ohm) nachzuweisen. Die Messungen müssen protokolliert werden.
- Die Anschlussstellen sind so zu verschliessen, dass keine Beschädigung durch Korrosion entstehen kann. (mindestens 5 cm mit Beton oder Mörtel umschlossen).
- Für jede Ableitung ist ein separater Anschlusspunkt zu erstellen.
- **Die Fotos und das Messprotokoll müssen der SGV eingereicht werden.**

